

WOCHENBLATT

IM HERZEN UNSERER REGION

Mittwoch, 5. Februar 2020 | 36. Jahrgang | Nr. 6

Einkaufen auch an Sonntagen
Neujahrsempfang des Gewerbevereins mit brisanten Themen >> Seite 2



Junge Stimmen und Rockmusik
Musikerstammtisch im Basement immer am ersten Freitag im Monat >> Seite 3



Griechischer Abend im WBZ Ingelheim
Minas Ioannidis präsentiert am Tanzkultur des Landes >> Seite 9



Urkunde und Scheck statt König

Freunde des Eurofolkfestivals geehrt / Karlsempfang der Stadt mit Rückblick und Ausblick

Von Siegfried Orzeszko

INGELHEIM. Der Verein Freunde des Eurofolkfestivals empfing am vergangenen Freitag die Wertschätzung der Stadt anlässlich des jährlichen Empfangs zum Gedenktag an Karl den Großen. Seit 2017 gibt es für zu ehrende Vereine allerdings nicht die Skulptur des Kleinen Königs, sondern eine Urkunde sowie einen „hilfreichen“ Scheck für die wichtige und wertvolle Arbeit des Vereins.

Oberbürgermeister Ralf Claus hieß alle Gäste in Ingelheims „guter Stube“, der KING herzlich willkommen, „an diesem Tag der Würdigung von Menschen, die sich in ganz unterschiedlicher Weise für unser Gemeinwesen ehrenamtlich engagieren, für solche also, die mit ihrem Tun unser Gemeinwesen bereichern“. Im lockeren Rückblick auf „ein intensives Jahr 2019“ riet er „zuweilen zu ein bisschen mehr Gelassenheit und Geduld, Geduld auch mit der Verwaltung“.

Lebhafter Stadtrat

Er ließ einige Dinge Revue passieren, nannte den Stadtrat gewachsen, bunter und lebhafter. Den neuen Stadtvorstand – sich selbst, Bürgermeisterin Eveline Breyer und Beigeordnete Dr. Christiane Döll – bezeichnete er als ein gutes Team und hoch motiviert. Die Gestaltung des Eingemeindungsprozesses und das Thema Zukunft des Krankenhauses waren für ihn persönlich die intensivsten Aktionen des vergangenen Jahres. Stolz war er auf die Reaktion der Ingelheimer Stadtgesellschaft, die den zwei-



Eine ganze Gruppe engagierter Menschen aus dem Bereich der Kultur, der Verein Freunde des Eurofolkfestivals, wurde beim Karlsempfang geehrt.
Foto: Siegfried Orzeszko

mal aufmarschierten Rechtsextremen mit eindrucksvollen Gegenaktionen nachdrücklich zeigte, dass in unserer Stadt kein Platz für sie ist.

Der Blick des OB auf die kommenden zwanziger Jahre fokussierte sich auf drei zentrale Schwerpunkte: Klimaschutz, Wohnraumversorgung und Digitalisierung. Abschließend dankte er allen für das Engagement, „ohne das unsere Stadt nicht so wäre, wie sie ist“.

„Nach Rück- und Ausblick kommen wir zum zweiten wichtigen Teil des Abends“, unterstrich Claus. „In Abstimmung mit dem Ältestenrat fiel die Entscheidung, am Gedenktag Karls des Großen eine ganze Gruppe enga-

gierter Menschen aus dem Bereich der Kultur zu ehren“. Seit 1972 gibt es das Eurofolk-Festival in Ingelheim an der Burgkirche. Es gehört zu den bekanntesten Festivals dieses Genres.

1978 gründete sich der Verein „Freunde des Eurofolkfestivals Ingelheim“. „Ohne diesen Verein könnten wir im nächsten Jahr das 50. Jubiläum des Festivals nicht feiern“, stellte der OB fest und fuhr fort: „Es ist ihm mit viel ehrenamtlichen Engagement gelungen, ganz alleine fast 40 Jahre dieses Festival zu stemmen. Kaum jemand kann ermessen, welche Arbeit dahintersteckt. Daher ist der Verein Freunde des Eurofolkfestivals Preisträger beim Karlsempfang 2020.“

Glückliche Vorsitzende

Die sichlich glückliche junge Erste Vorsitzende des Vereins, Marie-Sophie Heiland dankte mit einigen emotionalen Ausführungen für die wertschätzende Ehrung des Vereins.

Wie sie zum Verein kam, erzählte sie mit lockeren Worten: „Ich hätte damals nie gedacht, dass ich tatsächlich drei Tage lang im Matsch und auf einem schiefen Acker schlafe und viele tolle Menschen kennenlerne. Eurofolk bedeutet für mich Spaß, Freude, Austausch und Perspektivenwechsel“.

Sie lernte von der Pieke auf den Festivalbetrieb kennen und wurde 2018 zur Vorsitzenden ge-

wählt. Sie schloss mit: „Lang lebe das Eurofolkfestival!“

Carsten Jens, seit 1972 dabei, also Mann der ersten Stunde, erinnerte emotional an so manche Story der Festivalvergangenheit. Eine eindrucksvolle Veranstaltung in der KING, die mit einem Imbiss und vielen Gesprächen ausklang.

Musikalisch bereicherte die „Lehrerband“ der Musikschule im Weiterbildungszentrum den festlichen Event: Anna Bosdorf (Geige), Kerstin Haberecht (Saxofon), Markus Lill (Klavier, Gesang), Johannes Lüttgen (Drums), Marco Mebus (Trompete, Gesang), Eduardo Sabella (E-Bass), Clemens Seibert (Gitarre), Claudia Seng (Gesang)